

Harte Töne von der Alster

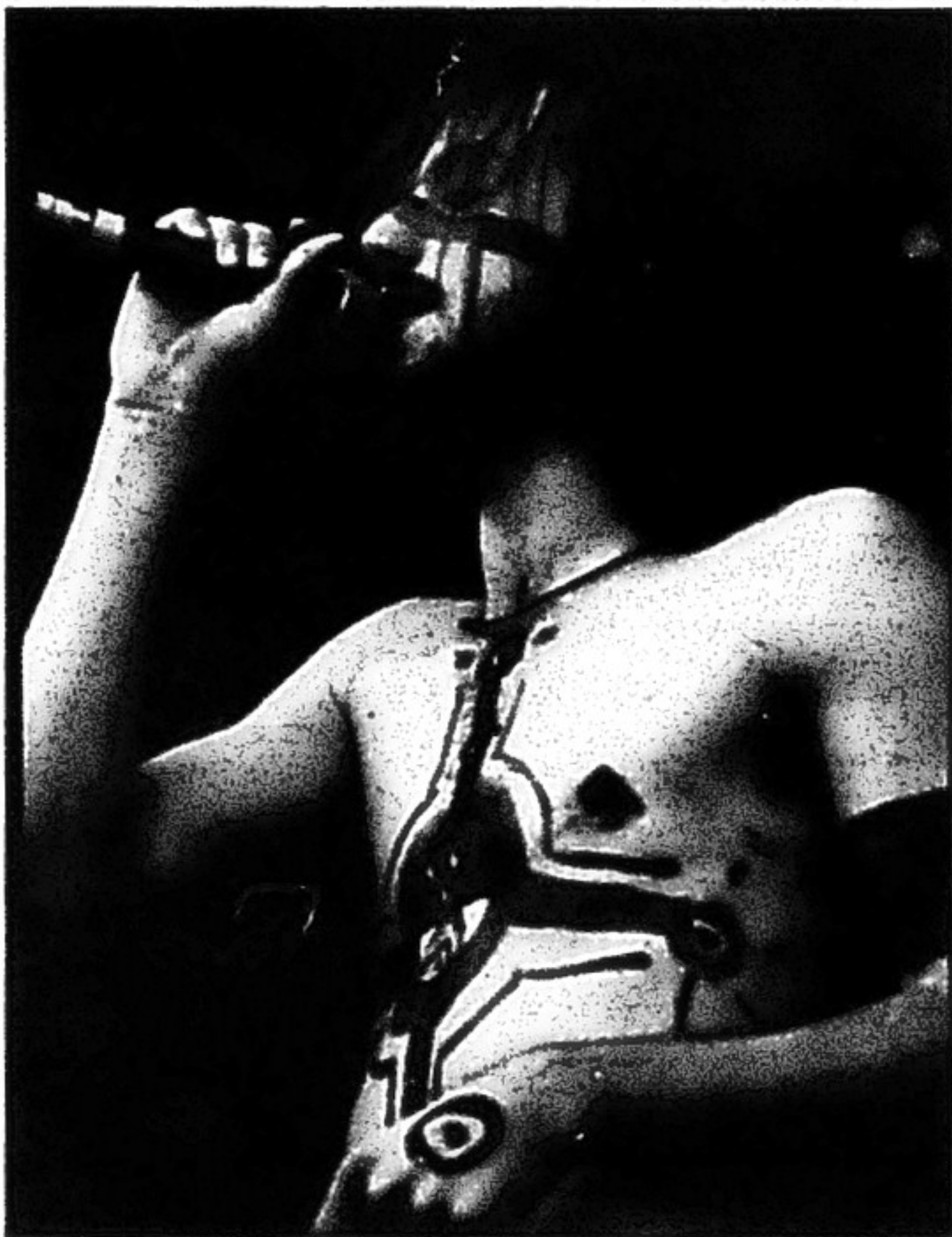
■ Selig kommt zum
Gastspiel ins Loft

Von Lothar Landt

Seit zweieinhalb Jahren werkeln die fünf Hamburger Jungs der Gruppe Selig an ihrem bundesweiten Durchbruch, der mit dem zweiten Album, kurz „hier.“ betitelt, gelingen soll. Dabei können Selig mit dem bisher Erreichten schon zufrieden sein. Mit ihrem Debütalbum schaffte das Quintett den Sprung in die Charts, die Musiksender MTV und Viva nahmen sich der Singles „Sie hat geschrien“ und „Wenn ich wollte“ an.

Im Sog dieser medialen Unterstützung waren Selig 1994 permanent auf Tournee, spielten weit über 130 Konzerte, auf denen sie weitere Fans zu gewinnen wußten. Von den so gesammelten vielfältigen Eindrücken ist die Musik auf „hier.“ unübersehbar geprägt. Selig haben ihre Songs für die Bühne geschrieben, räumen jedem Instrument viel Raum für Interpretationen ein, statt auf festgefahrene und einengende Songstrukturen zu setzen.

Um kommerzielle Aspekte wie Radiotauglichkeit haben sie sich nicht geschert. „Wir haben das Glück, mit Sony eine Plattenfirma zu haben, die uns alle Freiheiten läßt. Sie können zwar Vorschläge machen, doch die letzte Entscheidungsgewalt liegt in allen Bereichen bei uns. Das haben wir uns vertraglich zusichern lassen“, betont Sänger Jan die kreative Unabhängigkeit der Band. Bereits seit seinem neunten Lebensjahr hat



Harter Rock und deutsche Texte: Selig-Sänger Jan.

Foto: Pop-Eye

er den Traum der eigenen Rockband vor Augen und schreibt seitdem deutsche Texte, die sich nahtlos in das musikalische Gerüst der Band einfügen.

Daher zog er es nie in Betracht, sich der englischsprachigen Rockmusik zu verschreiben. „Ich denke und fühle halt deutsch, deshalb kam für mich nie etwas anderes in

Frage als deutsche Texte zu schreiben. Das ist doch ehrlicher als krampfhaft englisch zu singen. Ich sehe darin auch keine Einschränkung, sondern einen Ansporn, mich mit dieser Sprache in anderen Ländern durchzusetzen.“ Daß die Fans die Sprache von Selig verstehen, belegt der erneute Chart-erfolg. Am Mittwoch um 20.30 Uhr sind sie im Loft zu erleben.